

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 4. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Sonst soll man auch nicht verabsäumen/
daß dem Verwundeten die Ader/ vor und nach
der Operation geöffnet werde/ so er ein Fieber
oder zu viel Geblüte hat; Vor allen Dingen
aber soll nicht aus der Ader gelassen werden/ den
Leib / zum wenigsten alle 2. Tage einmal/ mit
Clystiren zu erleichtern / und eine gute Diät zu
halten / und ja nicht / weder den Leib/ noch das
Gemüthe zu verunruhigen/ auch des essens bis
auff den vierzehenden Tag sich zu enthalten/ ab-
sonderlich den Coitum, welcher zu dieser Zeit
tödtlich ist/ 40. ganzer Tage/ von dem Tage der
Operation an zu rechnen/ durchaus nicht zu ge-
statten; wie denn dieses bey allen andern ge-
fährlichen Wunden eben auch zu besorgen.

Das 4. Capitel.

Von der Carie oder Anfressung des
rer Beine / von *Exostofibus*
oder *Nodis*.

Was ist Caries?

Die Fäulung und das Eiter der Substanz
des Beines/ oder aber/ das Geschwür und
der Brand des Beines.

Woher entsethet denn die Fäule des
Beines?

Sie entsethet von innerlichen und euserlichen
Urfa

Sonst

R

Urfa

Ursachen; Die innerliche ist diejenige / welche sich zuerst in der Substanz des Beines gesetzt hat; und die euserliche Ursache ist die / welche von einem garstigen Geschwür in dem Fleisch herkömmt / das seine malignität bis in die von demselben verderbte Substanz des Beines ausgegossen hat.

Woran erkennet man die Cariem oder Bein-Fäule / die von der innerlichen Ursache herkömmt?

An denen unauffhörlichen und hefftigen Schmerzen / welche lange Zeit vorher gehen / und ohne abnehmen anhalten / und nachgehends an der Veränderung des Fleisches / welches das Bein bedeckt / wann es weich / schwammicht und fleisfarbig wird.

Woran mag man denn die Cariem, die von einer euserlichen Ursache herkömmt / erkennen?

An der qualitate und Beschaffenheit des Eiters / der von dem Geschwür des Fleisches entstehet / und schwärzlicht / ölicht / und abscheulich stinckicht ist: auch wohl durch das Such-Eisen / welches die asperitates an dem Bein / das frey öffentlich dar lieget / zu erkennen giebt.

Was ist denn nun zu thun / wann man diese von einer euserlichen Ursach entsprungene Cariem erkennet?

Da brauchet man pulverem Iridis, Der ist schon

schon kräftig
superficiell
hosen-Ho
lein / die a
gehet / ge
brauchet
Iridis, Si
lassen: end
le, das Se

Wann a
chen

Da
Eiter / de
fließet / ein
man hern
möge; Un
aussen no
trepanum
schwär od
sagt habe

Es ist
entstehet
rer Beine

Ein
wanckend
dicke Feu
riostio se

schon kräftig gnug / so lange Caries noch in
superficie ist. Man nimmet auch Del von Fran-
kosen-Holz/ darmit feuchtet man die Bäusch-
lein/ die auff das Geschwür/wenn es tieff hinein
gehet / geleget werden/ an. Oder aber / man
braucher Branntwein/in welchen man radicem
iridis, Zimmet/ und Nelcken hat durchweichen
lassen; endlich appliciret man Cauterium actua-
le, das Feuer.

**Wann aber die Caries von einer innerli-
chen Ursach entsethet/was ist denn
dabey zu handeln?**

Da muß man das Fleisch eröffnen / dem
Eiter / der von dem geschwärrigen Bein heraus
fließet/ einen Weg und Luft zu machen/ damit
man hernach die exfoliation zuwege bringen
möge; Und wann das Geschwür das Bein von
aussen noch nicht eröffnet hat / so soll man den
trepanum appliciren / und folgsam das Ge-
schwür oder die Cariem tractiren / wie wir ge-
sagt haben.

Was ist Exostosis?

Es ist eine Geschwulst des Beines/welche
entsethet/ wenn sich eine böse Feuchtigkeit in des-
ser Beine Substanz zusammen setzet.

Was ist Nodus?

Eine Art einer gummierten hin und her
wanckenden Geschwulst/entsethet/wenn sich eine
dicke Feuchtigkeit zwischen dem Osse und pe-
riostio setzet.

N 2

Sind

Sind denn Exostoses und Nodus auch wohl tumores Suppurabiles, Geschwulsten / die man zur Eiterung bringen kan?

Ja freylich. Alldieweil sie bisweilen Geschwüre und den Brand an dem Beine verursachen / welches man cariem, so von der inneren causa entstehet / zu nennen pfleget. Nicht desto weniger resolviret man dieselbigen mit frictionibus unguenti grysei, oder mit Auflegung des Pflasters von Tabac oder des Vigenis mit dem Mercurio quadruplicato; In eben dergleichen Abscheu mag man auch remedia diaphoretica und sudorifera interna, mit purgationibus die sich darzu schicken / employren und anwenden.

Das 5. Cap.

Von denen *Cauteriis* oder Fontanelken / Blasen-Siehern / (*Vesicatoriis*) Haarseilen / (*Setaceis*) Blut-Egeln / und von der Aderlaß.

Was ist ein Vesicatorium?

MAn nennet ein Vesicatorium, alles dasjenige / was nur capable und vermögend ist / grosse oder kleine Blasen an der Haut aufzuziehen.

hen. Jed
ein Vesic
als eine v
Pulver ge
Emplastr
vermischte
Wo? w

Allen
wendigkei
in denen
Denen Zä
sie an den
Schlage
und so for
will / daß
ficatoria,
geschehen
sehen.

Wie lan

Es k
den / so hat
lieget es
oder weni
nun die
oder 3. E
Natur d
neue jung
Schmerz